

Beschlussvorlage

Organisationseinheit Kämmereiamt / Schulen und Sport	Datum 25.08.2017	Drucksachen-Nr. 2017/191
---	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Kultur- und Schulausschuss	öffentlich	18.09.2017

Tagesordnungspunkt 4

**Gemeinschaftsschule Alemannenschule Wutöschingen (Landkreis Waldshut);
Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe (Sekundarstufe II) ab dem Schuljahr 2018/19
Dialog- und Beteiligungsverfahren im Rahmen der regionalen Schulentwicklung /
Stellungnahme des Landkreises Konstanz**

Beschlussvorschlag

Der Landkreis Konstanz als Schulträger der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen und der Robert-Gerwig-Schule Singen tritt dem Antrag der Gemeinde Wutöschingen in Bezug auf die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe gemäß der im Sachverhalt dargestellten Begründung entgegen.

Sachverhalt

In Baden-Württemberg ist seit dem Schuljahr 2012/13 die Gemeinschaftsschule (GMS) als neue Schulart eingerichtet. Die Alemannenschule Wutöschingen ist seit 2012/13 eine Gemeinschaftsschule bis zur Sekundarstufe I (Klassen 5 – 10).

Die Gemeinde Wutöschingen als Schulträger beabsichtigt nun, für die GMS Alemannenschule ab dem Schuljahr 2018/19 eine gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II, Klassen 11 – 13) zu beantragen. Über den Antrag entscheidet das Kultusministerium.

Vor dem Antrag ist die Gemeinde Wutöschingen verpflichtet, eine **regionale Schulentwicklung** durchzuführen (§§ 30, 30a – 30e Schulgesetz). Alle von der schulorganisatorischen Maßnahme unmittelbar „Berührten“ müssen beteiligt werden. Am 30.03.2017 fand das Dialog- und Beteiligungsverfahren in Wutöschingen statt. Da die Stadt Waldshut-Tiengen sowie die Gemeinde Klettgau als unmittelbar „Berührte“ Einwendungen vorgetragen hatten, wurde am 30.05.2017 ein Schlichtungsgespräch durch das Regierungspräsidium Freiburg, Koordinierungsstelle Regionale Schulentwicklung (RSE), durchgeführt. Bei dem Gespräch konnte noch kein Konsens erzielt werden. Ergebnis des Schlichtungsgesprächs war u.a., dass die Koordinierungsstelle RSE - falls erforderlich - mit weiteren Betroffenen Kontakt aufnimmt und die weiteren Schritte klärt.

Wie die Koordinierungsstelle RSE dem Landratsamt Konstanz am 02.08.2017 mitgeteilt hat, können bei der Berechnung der Schülerzahlprognose zur Einrichtung der Sekundarstufe II (Mindestschülerzahl von 60) unter Umständen auch Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Jestetten mit einbezogen werden. Aus Jestetten besuchen traditionell nicht wenige Jugendliche die **beruflichen Gymnasien in Singen**. Der Landkreis Konstanz als Schulträger der beiden beruflichen Schulen in Singen ist daher in das Dialog- und Beteiligungsverfahren einzubinden. Die Koordinierungsstelle bittet daher um Stellungnahme.

Gemeinschaftsschule Sekundarstufe II in Konkurrenz zu den beruflichen Schulen

Eine Konkurrenzsituation zu der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen und der Robert-Gerwig-Schule Singen ist mit einer weiteren gymnasialen Oberstufe in Wutöschingen gegeben.

Im Schuljahr 2016/17 haben insgesamt rd. 50 Schülerinnen und Schüler (SuS) aus dem Landkreis Waldshut die beiden beruflichen Gymnasien in Singen besucht. Wie das Statistische Landesamt BW im August 2017 prognostiziert hat, werden die Schülerzahlen an den beruflichen Gymnasien bis zum Schuljahr 2025/26 um rd. 12 % zurückgehen. Dies würde bei den beruflichen Gymnasien in Singen ein Rückgang von rd. 100 SuS bedeuten. Vorausgesetzt, die Jugendlichen aus Jestetten besuchen künftig die Sekundarstufe II der GMS in Wutöschingen, könnte dies an den beruflichen Gymnasien in Singen insgesamt zu einem Schülerzahlrückgang von rd. 140 SuS, somit ca. 17 % führen.

Zurückgehende Schülerzahlen an beruflichen Gymnasien haben insbesondere Einfluss auf die Qualität der schulischen Angebote. So bedarf es bestimmter Schülerzahlen, um bestimmte Kurse anzubieten. Die Qualität der Angebote ist aktuell in ausreichendem Maße gegeben. Durch den demografischen Rückgang der Schülerzahlen wird die Breite der bestehenden Kursangebote künftig bereits gefährdet. Durch ein weiteres gymnasiales Angebot in Wutöschingen werden die Angebote weiter geschwächt. Dies soll verhindert werden. Auch besuchen Jugendliche aus dem östlichen Landkreis Waldshut schon viele Jahre die beruflichen Gymnasien in Singen. Dies hat sich bewährt und aus Sicht des Schulträgers besteht auch aus diesem Grund keine Notwendigkeit, ein weiteres gymnasiales Angebot in Wutöschingen anzubieten.

Der Geschäftsführende Schulleiter der beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz, Herr **Pohlmann-Strakhof**, hat sich mit Schreiben vom 31.07.2017, eingegangen am 31.08.2017, ebenfalls gegen die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der GMS in Wutöschingen ausgesprochen, da u.a. die Einrichtung einer weiteren gymnasialen Oberstufe eine Umverteilung von Schülerinnen und Schülern zur Folge haben wird, was wiederum dazu führen kann, dass das Bildungsangebot an den beruflichen Schulen nicht mehr in vollem Umfang

gewährleistet ist. Auch bestehen bereits qualitativ gute Angebote für die Schülerinnen und Schüler der GMS nach dem Abschluss der Sekundarstufe I (**Anlage 1**).

Ergebnis

Dem beabsichtigten Antrag der Gemeinde Wutöschingen auf Einrichtung einer Sekundarstufe II an der GMS Alemannenschule Wutöschingen ab dem Schuljahr 2018/19 wird entgegengetreten.

Finanzielle Auswirkungen

Entfällt.

Anlagen

Anlage 1 – Stellungnahme des Geschäftsführenden Schulleiters der beruflichen Schulen des Landkreises Konstanz, Herrn **Pohlmann-Strakhof**, vom 31.07.2017